



Redaktion
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
☎ (0 52 31) 9 11-131
☎ (0 52 31) 9 11-145
detmold@lz.de
Thorsten Engelhardt (te) -134
Jana Beckmann (jab) -127
Manfred Brinkmeier (mab) -148
Cordula Gröne (co) -137
Sven Koch (sk) -128
Barbara Luetgebrune (blu) -140
Marianne Schwarzer (an) -242
Anzeigen- und Leserservice
☎ (0 52 31) 911-333
Kartenservice
☎ (0 52 31) 911-113

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Baustellenführung** zur energetischen Sanierung der Volkshochschule, 16.15-17.15 Uhr, Krumme Straße 20, ☎ (0 52 31) 97 72 58.
- **Haupt- und Finanzausschuss**, 17 Uhr, Rathaus am Markt, großer Sitzungssaal.

Vereine & Gruppen

- **Handarbeits- und Bastelkreis**, 14-16.30 Uhr, DRK-Ortsverein, Hornsche Straße 29-31.
- **Sportschützen „Einigkeit“ Meiersfeld**, 18-19.30 Uhr Jugend; 19.30-22 Uhr Erwachsene, Schützenhaus im Rödlinghauser Felde.
- **Übungsabend der „Klützer Buben“**, 19 Uhr, Gasthof „Zum Klüt“, Schmiedestraße 1.
- **Juso-Treffen**, 19 Uhr, Paulinenstraße 39.
- **Philharmonischer Chor Lippe**, Probe, 19.30 Uhr, Waldorfschule, Blomberger Straße 67.
- **MGV Berlebeck**, Probe, 20 Uhr, „Hotel Kanne“, Berlebeck.
- **Gemischter Chor „Concordia“ Diestelbruch**, 20 Uhr, Gasthaus „Zum Leistruper Wald“, Diestelbruch, Bad Meinberger Straße 2.
- **Chorgemeinschaft Heidenoldendorf**, Chorprobe, 20 Uhr, Gaststätte „Obenkrug“, Am Heidebach 8.
- **Tauschtag der Detmolder Briefmarkenfreunde**, 20 Uhr, Gasthof „Zum Klüt“, Schmiedestraße 1.

Rat & Service

- **Freibad Schwarzenbrink**, 6-19.30 Uhr, Freibadstr. 66.
- **Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen**, 13-19.30 Uhr, Paderborner Straße.
- **Freibad Fischerteich**, 10-19.30 Uhr, Am Fischerteich.
- **Freibad Hiddesen**, 10-19.30 Uhr.
- **„Der Erste Weltkrieg in privaten Fotografien“**, Ausstellung, 9-18 Uhr, Freilichtmuseum.
- **„Marsch, marsch ins Beet“**, Ausstellung, 9-18 Uhr, Freilichtmuseum..

Augustdorf

- **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg**, 18.30-20 Uhr Jugendpfadfinder, Pfarrheim, Pivitsheider Str. 154.
- **Gemeindebücherei**, 16-19 Uhr, Rathaus, Siedlerweg.

Sachbeschädigung in Augustdorf

Augustdorf. Eine der Glastüren eines Getränkemarktes an der Stukenbrocker Straße ist in der Nacht zum Dienstag beschädigt worden. Ob der Täter in das Gebäude einbrechen oder aber lediglich eine Sachbeschädigung begehen wollte, kann die Polizei derzeit allerdings nicht einschätzen. Hinweise in der Sache nimmt das Kriminalkommissariat unter ☎ (0 52 31) 60 90 entgegen.

Rosental wird wieder für alle geöffnet

Autos können die Kreuzung mit der Langen Straße künftig in beide Richtungen überqueren

Von Jana Beckmann

Die Entscheidung ist gefallen: Nachdem der Kreuzungsbereich Rosental / Lange Straße umgebaut worden ist, wird er wieder für den Verkehr freigegeben. Das heißt: Neben Bussen und Radfahrern dürfen auch Pkw passieren.

Detmold. Der Tiefbauausschuss des Stadtrates hatte die bekannten vier Varianten zur Auswahl: 1. Komplettspernung für den Pkw-Verkehr, nur Busse und Fahrräder dürfen durch; 2. neben Bussen und Fahrrädern dürfen Pkw vom Rosental in Richtung Woldemarstraße passieren; 3. der alte Zustand

mit Pkw-Verkehr in beide Richtungen wird wieder hergestellt, inklusive Fußgängerampel; 4. die Kreuzung wird komplett für den Verkehr gesperrt.

Bei einer vorangegangenen Bürgerversammlung in der Stadthalle, an der nach Angaben der Stadtverwaltung rund 200 Detmolder teilnahmen, habe sich kein ganz klares Meinungsbild ergeben. Während Variante 4 tendenziell eher ausgeschlossen worden sei, hätten sich für die anderen drei Möglichkeiten jeweils positive und negative Punkte gefunden.

Dazu kamen verschiedene Schreiben an den Stadtrat. Anwohner von Langer Straße und Behringstraße sprachen sich

aufgrund höherer Lärmbelastung seit der Sperrung für eine Öffnung aus, Geschäftsleute aus der Unteren Langen Straße sammelten dagegen Unter-

Grüne wollen Detmolder aufs Fahrrad bringen

schriften für einen Ausschluss des Pkw-Verkehrs.

Die Fraktionen bildeten sich auch mithilfe der Eingaben eine Meinung. „Die CDU stand schon vor sechs Monaten hinter Variante 3, was durch die Aussagen der Bürger, der Industrie und Handelskammer und der Anwohner von Behring- und Marienstraße noch verstärkt

wurde“, erklärte Wilfried Melles. Dazu komme die aufwändige Modernisierung des Rosentals vor einigen Jahren mit der klaren Aussage auf eine komplette Befahrbarkeit.

„Bei allen vier Varianten gibt es Vor- und Nachteile. Wir wollen Variante 3. Allerdings muss die Ampel so geschaltet sein, dass Ältere und Kinder genug Zeit haben, um über die Straße zu kommen“, sagte Manfred Stöltzing (SPD). Die FDP hat laut Thomas Gottschalk über Variante 1 und 3 diskutiert und sich für letztere entschieden – wegen Punkten, die auch bei der Bürgerversammlung genannt worden seien. Darunter die Verkehrsproblematik.

Die Freien Wähler sprachen sich ebenfalls für eine Öffnung für alle aus, wogegen Grüne und Linke nur Busse und Fahrräder zulassen wollten. Die Linke, weil sie nach eigener Aussage etwas für die Fußgängerzone tun will; die Grünen, um Einfluss auf die Wahl der Verkehrsmittel zu nehmen. „Wir wollen den Umstieg auf das Fahrrad fördern und die Wertigkeit des Verkehrsmittels betonen – und zwar durch ein städtebauliches Mittel“, erklärte Grünen-Chef Walter Neuling.

Damit konnten sie sich jedoch nicht durchsetzen. Variante 3 wurde mit den Stimmen von CDU, SPD, Freien Wählern und FDP beschlossen.

Stadt will Vorschläge aufbereiten

Verkehr im Ortsteil

Detmold-Heidenoldendorf. Die Verkehrssituation in Heidenoldendorf soll in Kürze wieder öffentlich thematisiert werden. Unter anderem möchte die Stadtverwaltung dazu eine Bürgerversammlung ansetzen.

Hintergrund ist die hohe Verkehrsbelastung in dem Detmolder Ortsteil. Nachdem dazu verschiedene Workshops unter der Leitung eines Ingenieurs zur Entwicklung von Maßnahmen stattgefunden haben, beantragten CDU, SPD, Grüne und FDP diese der Öffentlichkeit vorzustellen – auch wegen der Pläne für ein neues Nahversorgungszentrum (die LZ berichtete).

Uwe Rosemeier vom Team „Straßen und Verkehrstechnik“, der Stadtverwaltung berichtete nun im Tiefbauausschuss, dass es erst im August wieder Treffen in dieser Sache geben habe und die vorgeschlagenen Maßnahmen nun im September aufbereitet werden sollen. Danach, so Rosemeier, soll eine Bürgerversammlung folgen, in der die Ergebnisse vorgestellt werden. Dann hätten die Heidenoldendorfer auch die Gelegenheit, dazu Stellung zu nehmen. Im Dezember könnte dann ein politischer Beschluss erfolgen. (jab)

Landesverband hat eine legale Downhill-Piste im Blick

Ein bisheriger Teil des Hermannsweges könnte für den Trendsport freigegeben werden

Detmold-Hiddesen. Der Landesverband will für die Downhillfahrer am Hermannsdenkmal nach einer Strecke suchen, auf der sie ihren Sport legal ausüben können. Die Forstabteilung hat dazu bereits eine Piste im Blick, die sich ohne schwierige Verfahren zum Downhillfahren nutzen ließe.

„Das wäre schon toll und in jedem Fall besser als gar nichts“, finden Paul Herzog und Malte Depping. Die beiden 17-Jährigen waren mit einigen weiteren Fahrern vor Ort, als Mitglieder der Verbandsversammlung gestern von Hans-Ulrich Braun, Leiter des Landesverbands-Forstmanagements, durch den Wald geführt wurden. Braun zeigte den Kommunalpolitikern und der Verwaltungsspitze, wo die Downhiller bisher gefahren waren und wo sie rechtlich gesehen nicht mehr trainieren dürfen. Im Wald ist Radfahren querfeldein pauschal verboten – deshalb wurde das Downhillfahren kürzlich untersagt und die illegale Hauptpiste im Zuge einer Durchforstung mehr oder weniger beseitigt.

Braun verdeutlichte die Problematik: „Wenn wir eine Alternative schaffen wollen, müsste eine bestehende Waldfläche forstrechtlich umgewidmet werden und dürfte kein Wald mehr sein.“ Das sei schwierig und auch teuer, denn: „Es muss Ersatz für den Wald geschaffen werden. Das könnte etwa 20 000 bis 30 000 Euro kosten.“ Erschwerend komme hinzu, dass der gesamte Bereich Wasserschutzgebiet sei.



Auf der Suche nach der Alternative: Hans-Ulrich Braun (rechts) erklärt Mitgliedern der Verbandsversammlung des Landesverbandes die rechtliche Problematik hinsichtlich des Downhillfahrens im Wald. FOTO: KOCH

Aber es ginge auch anders. Braun zeigte einen Abschnitt des Hermannsweges. Dazu erklärte er: Radfahren auf festen Wegen sei erlaubt im Wald. Der betreffende Abschnitt des Hermannsweges, er verläuft steil bergab durch eine kleine Schlucht, sei ein solcher Weg. Wenn man nun diesen

Wanderweg-Bereich sozusagen verlegt, den bestehenden Teil für das Downhillfahren frei gäbe, dann wäre das die eleganteste Lösung. Zwar müssten auch dann zunächst behördliche Verfahren eingeholt werden – aber man würde das schwierige forstrechtliche Procedere umgehen.

Wenn sich ein geeigneter Begehrer fände, könne man die etwa 800 Meter lange Strecke professionell ausbauen.

Die Downhiller selbst hätten zwar lieber ihre bisherige Piste behalten, finden die Alternative aber prima; sie freuen sich über die Entwicklung und dass die Politik sich kümmert.

Im Anschluss an die Ortsbegehung folgte die Verbandsversammlung dem SPD-Antrag, die Verwaltung möge eine legale Downhill-Strecke prüfen. Kommt es zu einer Realisierung, soll diese in den Prozess der Entwicklung des Wanderkompetenzzentrums eingebunden werden. (sk)

Täter stiehlt Bargeld

Einbruch in Wohnhaus

Detmold/Bentrop-Loßbruch. Unbemerkt ins Haus ist am vergangenen Wochenende ein bislang unbekannter Täter an der Heidener Straße im Ortsteil Bentrop-Loßbruch geschlichen und hat dort nach Beute gesucht. Der Täter stahl Bargeld, einen Beamer und auch noch drei mit Diesel gefüllte Spritkanister aus der Grundstücksgarage, schreibt die Polizei. Hinweise und Beobachtung nimmt sie unter der Rufnummer (0 52 31) 60 90 entgegen. (sk)

Bürgerzentrum bleibt morgen geschlossen

Augustdorf. Das Rathaus und das Bürgerzentrum in Augustdorf sind am Freitag, 5. September, geschlossen. Grund dafür ist ein Betriebsausflug. Für dringende Fälle gibt es einen telefonischen Notdienst unter ☎ (0 52 37) 9 71 00.

Der Krieg aus erster Hand

Landesarchiv will Schüler an Quellen heranzuführen

Detmold. Feldpost, Schulaufsätze, Fotos, Plakate, amtliche Unterlagen, Tagebücher – das Landesarchiv NRW hat einen großen Fundus zum Ersten Weltkrieg. Schüler können diesen über das archivpädagogische Angebot entdecken.

„Im Geschichtsbuch bekomme ich eine Darstellung der Ereignisse. Hier im Archiv können sich die Schüler die Quellen selbst anschauen“, erklärt Archivpädagogin Heike Fiedler. Neben Regierungsakten seien auch Unterlagen von Vereinen und Einzelpersonen verfügbar.

„Somit kommen verschiedene Perspektiven zum Tragen“, erklärt Dr. Bettina Joergens, Dezernatsleiterin Ortsbezogene Verwaltung. Unterschiedliche Gesellschaftsgruppen würden abgebildet, und die Empfindungen der Menschen schimmerten trotz der damaligen Zensur durch. „In Bezug auf den Ersten Weltkrieg ist häufig von einer großen Begeisterung die Rede. Es gab aber auch Reserven, Ängste und Sorgen“, berichtet Dr. Hermann Niebuhr, Leiter der Abteilung Ostwestfalen-Lippe.

Schulklassen können die Archivalien nutzen. Heike Fiedler stellt das Material so zusammen, dass es sich in die Kernlehrpläne andocken lässt. Die Schüler üben ihre Recherchefähigkeit und lernen die Chancen und Grenzen der Quellengattungen kennen.

In diesem Zusammenhang findet am Donnerstag, 11. September, auch eine Lehrerfortbildung statt. Anmeldungen dazu sind noch möglich, ☎ (0 52 31) 766-0. (jab)



Reichlich Material: Archivpädagogin Heike Fiedler sichtet die Archivalien zum Ersten Weltkrieg. FOTO: BECKMANN

Jugendarbeit in neuer Obhut

Jugendsiedlung Heidehaus trägt jetzt Augustdorfer „Funkenflug“

Augustdorf. Jetzt ist es offiziell: Das Heidehaus ist Träger des „Funkenflugs“. Christel Pohl, Vorsitzende des Vereins Jugendsiedlung Heidehaus, Bürgermeister Dr. Andreas Wulf und Klaus Lükermann vom Kreisjugendamt haben am Dienstag die Leistungsvereinbarung unterzeichnet.

Ralf Theesmann ist aus dem alten Team im „Funkenflug“ geblieben. Honorarkraft Magdalena Reinbach setzt ihre Arbeit im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres fort. Auch die anderen Honorarkräfte sind geblieben. Neu sind die festangestellten Sozialarbeiter Kai Bartkowiak und Alina Klöcking. Neben neuen Gesichtern im „Funkenflug“-Team fänden die Kinder und Jugendlichen auch Neuheiten im Angebot, erläuterte Jerome Köhler, Leiter des Heidehauses: „Wir möchten die bekannten Angebote auf jeden Fall aufrecht erhalten. Zusätzlich werden wir aber auch in den Bereichen Streetworking und Spielplatzarbeit tätig sein.“ Diese mobile Jugendarbeit solle vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen, die bisher nicht den



Unterschieden und besiegelt: Christel Pohl, Dr. Andreas Wulf und Klaus Lükermann (von links) unterzeichnen den Vertrag über die Trägerschaft des „Funkenflugs“. FOTO: BROCKMANN

Weg in das Jugendzentrum gefunden hätten.

„Es muss gesehen werden, dass Jugendliche nicht nur Probleme machen, sondern auch Probleme haben und gerade deshalb ist eine gute Beziehung zu ihnen so wichtig“, betonte Köhler. Das Heidehaus nehme seine Aufgabe sehr ernst und wolle die Heranwachsenden bestmöglich erreichen.

Der „Funkenflug“ hatte am 30. Juni seine Türen schließen müssen. Lange zuvor schon hatte die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde an-

gekündigt, zu diesem Datum die Trägerschaft niederzulegen. Für die Übergabe der offenen Jugendarbeit in die neuen Hände waren Vertreter des Vereins, des Kreises Lippe und der Gemeinde Augustdorf im Jugendzentrum an der Pivitsheider Straße zusammengekommen. Bürgermeister Dr. Wulf erinnerte daran, dass das Heidehaus die Gemeinde nicht nur fachlich überzeugt habe, sondern auch persönlich. Gerade deshalb habe es sich gegen seine beiden Mitbewerber durchgesetzt. (jkb)

Weitere Informationen und Materialien gibt es auch unter <http://archiveowl.wordpress.com/> im Internet.